

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Holzikofenweg 1

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1936/37

Präsident: Aeschmann René, Vereinsweg 1
Telephon Bureau 64.344
Sekretär: Mersch Werner, Holzikofenweg 1
Kassier: Satter Rudolf, Genossenweg 8
Techn. Leiter: Tschanz Arnold, Seidenweg 40
Telephon Bureau 24.513

Beisitzer: Sollberger H., Länggäßstr. 82
Jun.-Obmann: Beer Ernst, Schreinerweg 9
Club-Trainer: Manz Robert, Hauensteinweg 3
Materialverwalter: Cazzaniga A., Länggäßstr. 45
Platzchef: Metzger Franz, Wachtelweg 13

Klub-Lokal: Café Kanz, Seidenweg 5, Telephon 23.736
Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16.556

Einladung zur

Haupt-Versammlung

Samstag, den 3. Juli 1937, abends 20.15 Uhr im

Restaurant Schweizerbund Länggäßstrasse
(Willy. Moser)

Traktanden: Die statutarischen.

In Anbetracht der Wichtigkeit der diesjährigen Hauptversammlung (Statutenänderung), die für die Aktiven obligatorisch ist, erwarten wir vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder. Nichterscheinende werden laut Statuten gebüßt.

☛ Diese Einladung gilt als Aufgebot!

Der Vorstand.



Bei Bedarf in Sport-Ausrüstungen jeglicher Art sowie für Reparaturen geht man zum

„Sport-Ruedi“

Rudolf Gilgen

Marktgasse 51, Ciolinahaus, Telephon 26.054, Bern

Wieder einmal Redaktionswechsel.

Wenn ich mir erlaube, heute noch einmal über dieses Thema zu schreiben, so dann sicher mit mehr Freude als vor einem Jahr (s/Juli-Nummer 1936).

Damals habe ich unter anderm auch die Frage aufgestellt, ob es im F. C. Länggasse ausser «Tage» und mir nicht noch ein Mitglied gebe, das die Redaktion unseres Organs übernehmen könnte und *wollte*. Bis jetzt wurde jedoch dieses Mitglied noch nicht entdeckt!

Ich habe damals auch geschrieben, dass es für mich nicht leicht sein werde, nach einem so guten Redaktor wie Bichsel Fritz das Amt wieder zuführen. Es ist mir wahrscheinlich auch nicht gelungen, alle Mitglieder mit meinen 12 redigierten Nummern der Saison 1936/37 vollständig zufrieden zu stellen, obschon ich noch die tatkräftige Mithilfe von Fritz Bichsel, Ernst Ruefer und Fritz Ott hatte, denen ich an dieser Stelle noch einmal meinen besten Dank für ihre prächtige Mitarbeit aussprechen möchte. Im übrigen gestatte ich mir, «Bschen» und Ernst ans Herz zu legen, in der nächsten Saison auch unsern «Tage» so kräftig zu unterstützen, wie sie mich unterstützt haben.

Nun ist also der Schuss heraus! Unser lieber «Tage» wird, unvorhergesehene Zwischenfälle vorbehalten, die Redaktion unseres Organs wieder übernehmen. Was wir damit gewinnen, ist wohl ohne weiteres jedem klar.

Werner Mäesch.

Letzte Mahnung!

Diejenigen Mitglieder, die bis zur Hauptversammlung ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nicht nachgekommen sind, über deren Verbleib im F. C. Länggasse wird unwiderruflich die Hauptversammlung entscheiden.

Der Vorstand.

Mitglieder!

Berücksichtigt unsere Inserenten, denn die Herausgabe des Organs hängt von Ihnen ab.



Gut beraten

werden Sie in unserer Sportabteilung, weil Sie von Sportleuten bedient werden. Dies erleichtert Ihnen den Einkauf.

KAISER & Co. A.-G. BERN

Wettspielberichte.

Köniz I — Länggasse I 3:4.

Sportplatz Länggasse; Sonntag, den 6. Juni 1937, 8.30 Uhr.

Saison-Ausklang — letztes Meisterschaftsspiel der Saison 1936/37 — ohne Bedeutung.

Das Spiel wird denn auch auf beiden Seiten etwas gemütlich genommen, wenn nicht hie und da die Gemüter durch Schiedsrichter-Entscheide etwas in Wallung gekommen wären. Im übrigen ist nicht viel zu erwähnen, ausser einem Eigengol von unserem Back spielenden Morsch. (Das muss doch unbedingt erwähnt werden, dass nicht nur die Backs unserer III. Mannschaft Ernst das Nachsehen geben können, sondern auch die der I. Mannschaft!) Erwähnenswert ist sicher auch, dass unser Veteran Sutter Rudolf eine Glanzpartie wie zu seinen alten Zeiten spielte und wohl der beste Mann auf dem Platze war.

Unsere Mannschaft spielte mit Ruefer; Morsch, Hostettler Fr.; Sutter R., Kummer Hans, Cazzaniga; Hänni, Suter Hs., Bichsel Fr., Haldemann Ernst, Hofstetter Erwin.

Reisebrief aus Brasilien.

Sao Paulo, den 11. April 1937.

Werte Sportkameraden!

In Erinnerung meines lieben F. C. benütze ich die Gelegenheit in unserem Büro Euch einige Zeilen von meiner wunderbaren Reise und von meinem Aufenthalt in Hier zu schreiben. Meine Oceanreise war so überwältigend und abwechslungsreich an Naturbildern und Erlebnissen, dass ich meinen Sportkameraden eine solche Reise von Herzen gönnen möchte, leider ist die Göttin Fortuna nicht jedem so gütig.

Die drei Wochen Schifffahrt waren ein Leben wie im Paradies: nach angenehmer Ruhe in schaukelndem Bette und erfrischendem Bade gings an ein reichhaltiges Frühstück mit Frühkonzert. Nachher erfolgte das Morgentraining und zwar spielten wir Deckgolf oder Tennis, Deutschland gegen die Schweiz, wo wir Schweizer meistens Sieger blieben. Fussballspielen konnte man zu meinem Leidwesen nicht, da der Ball an einem Seil angebunden war, andernfalls er ein Futter der Haie geworden wäre, welche uns immer begleiteten. Nach überhitztem Kampf gings ins Schwimmbad zur Sprungkonkurrenz, wo die siegesdurstigen Deutschen auch in den Schatten gestellt wurden. Nach einer auserlesenen Mahlzeit und einer Deckpromenade zog ich es meistens vor, mit einem «Sie» an einem kühlen

Bier seit Jahrtausenden
Bier ist gesund



Vaucher, Bern
SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

In der
Drogerie E. Horst

Gesellschaftsstrasse 29, Telephon 31.333

sind Sie zuverlässig
und fachmännisch bedient.

Vorteilhafte Geschenke

5% Rabattmarken

Über 50 Jahre Ammann

Gartenbau und Blumengeschäft

Länggäßstrasse 32 Telephon 33.804

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Blumen, Pflanzen, Kränze

Bescheidene Preise

Passivmitglied

Der neue Frühjahrs- oder Sommeranzug

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Schoenmann & Co.

Mitlinhaber: Rob. Schneiter **Hirschengraben 3**

Regenmäntel ab Fr. 12.50 **Sommeranzüge** ab Fr. 48.—, 58.— bis 120.—

Kaffee- und Küchliwirtschaft

SCHOLL

*Eingang Neuengasse 7
und Galerie Karl Schenk-Haus
Spitalgasse*

Empfiehlt sich bestens

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle

Telephonanlagen

Alfred Kormann

Genossenweg 22

Telephon 24.768



Oertchen die übrigen Stunden zu verbringen. An Abendunterhaltungen fehlte es nicht, da kamen die verschiedenen Bälle in grosser Aufmachung und Toilette, wie man sie in Bern selten zu Auge bekommt, bei welchen ich mich immer gut amüsierte.

Das schönste meiner Reise war der Anblick der Natur mit ihren Schönheiten und Gewalten. Von Hamburg, wo wir eingefroren waren, bis Lissabon gab es leider nicht viel zu sehen, weil immer Nebel und Sturm herrschte. Unser braver Dampfer schaukelte nach allen Richtungen und hatte schwer, den richtigen Kurs einzuhalten. Bei einem Mittagessen überraschten uns einige grosse Sturzwellen so stark, dass wir mit unsern «Güggeli» und Schlemmerschnitten im Bogen unter die Tische flogen. Das ginge alles noch, aber zu allem Unglück flog ich auf eine alte Dame, freilich hatte es die gute Seite, dass es sehr weich war und meine Tapeten heil blieben. Lissabon erreichten wir bei schönstem Wetter, wo wir verschiedene Kriegsschiffe sahen, zum Teil schön demoliert, vom Militäraufstand her. Der Aufenthalt war kurz und schon ertönten die Schiffsirenen zur Abfahrt. Weiter ging die Fahrt, vorbei an wunderschönen romantisch gelegenen Inseln wie Madeira und die Kanarischen etc., Rio de Janeiro entgegen. Bei wunderbarem Wetter und Mondscheinnacht fuhr unser Dampfer in die Bucht von Rio ein; diesen Anblick werde ich meiner Lebtag in Erinnerung halten!

Nach 10 Std. Aufenthalt bei meinem Bruder ging die Fahrt dem Endziele zu, dem grössten Kaffeehafen der Welt, Santos. Bei 42° C. im Schatten legte der Dampfer dort an, wo mich ein Vertreter des Geschäftes empfing und nach einer schönen Bergfahrt von 2½ Std. erreichten wir das auf 900 Meter gelegene Sao Paulo. Hatte ein eigentümliches Gefühl, als ich das erste Mal durch die Hauptstrassen dieser Millionenstadt ging. Ueberall Lärm und Geschrei von Autos, Tram, Eseltreibern und Zeitungs-jungen, dass einer manchmal kaum das eigene Wort versteht. Ein buntes Leben und Treiben wickelt sich in den Strassen ab, in welchen alle Nationen vertreten sind, etwa zu 30% Neger. Aber mit der Zeit gewöhnt man sich an alles, ob ein Neger das Hemd aussen oder innen der Hose trägt und an einem Fuss einen ganz abgetragenen Damenschuh und am andern überhaupt keinen trägt, sowas ist etwas alltägliches, wie die vielen schönen Mädels, die hier herumlaufen auch. Im Grossen und Ganzen bin ich in Hier gut aufgehoben und erst wenn ich die Sprache beherrsche, wirds mir noch besser gefallen.

Möchte nun noch wissen wie es Euch geht, hoffentlich ist es der I. Mannschaft gelungen, die Spitze zu halten, wünsche ihr wie allen andern Mannschaften noch viel Glück zur Beendigung der Saison. Mag fast nicht warten, bis ich die Cluborgane erhalte, werde mich jedesmal freuen, etwas vom F. C. wie von Bern zu hören. Wie mir schon mitgeteilt wurde, habt Ihr wieder eine Jurareise gemacht, hoffentlich gabs wieder viel Apéritif und «Chüngelivoressen» und zum Schluss eine markante Rede von Scheidegger W., obschon wir nichts verstanden.

Stets in Erinnerung an den F. C. sende ich Euch allen die freundlichsten Sportgrüsse.

Erwin Frutig,

Pensão B/Baden, Rua Florenzio de Abreu 63
Sao Paulo (Brasilien).

Maletti M.

Südfrüchte und Gemüse

Murtenstrasse 1

Telephon 20.051

empfehl't sich bestens

Beste Bezugsquelle für

Milch=Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der DROGERIE

benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei

H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40 a

5% Rabattmarken

Telephon

RESTAURANT

„ZEBRA“

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

Metzgerei - Charcuterie

Adolf Richner = Bern

Aarberggasse 3 - Monbijoustr. 26
Länggassstrasse 36

empfehl't sich
dem F. C. Länggasse bestens

für prima Fleisch und Wurstwaren



UHREN GOLD UND
SILBERWAREN
REPARATUR

JMBODEN

Zähringerstr. 63

UHREN Telephon 20.091

Machen Sie einen Versuch mit meinem
feinen **gerösteten Kaffee** sowie
alle andern Kolonialwaren in vorzüg-
licher Qualität. Eigene Rösterei

A. Kuster-Weibel

Stadtbach 50 und Falkenplatz 3
Rabattmarken

Metzgerei und Charcuterie

E. Christen Bern

Hallerstrasse 23, Telephon 34.194

empfehl't sich höflichst für

Ia. Rind-, Kalb-, Schaf- u. Schweine-
fleisch. Tägl. frische Wurstwaren
Reich assortierter Aufschnitt

Prompte Lieferung ins Haus

Milchprodukte

Emil Künzi, Bern

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

Länggässler, merkt Euch diese Adresse! Frutig Erwin würde sich bestimmt freuen, hie und da einen lieben Gruss von einem frühern Kameraden zu erhalten. Dir aber «Winu» danken wir von Herzen für den lieben Gruss, es hat uns grosse Freude gemacht, schon nach so kurzer Zeit Nachricht von Dir zu erhalten. Dass Du uns in der I. Mannschaft sehr gefehlt hast, kannst Du aus den Dir zugestellten Cluborganen ersehen. Mit Sehnsucht warten wir auf weitere Berichte von Dir, ich glaube Dein Gruss hat im ganzen Quartier die Runde gemacht. In Deinem fernen Wirkungskreis wünschen wir Dir alles Gute und nimm bei dieser Gelegenheit die Grüsse der ganzen F. C.-Familie entgegen!
T.

Pfingstfahrt nach Môtiers.

Nach etlichen Widerständen hat es eine kombinierte Mannschaft doch fertig gebracht, eine Pfingstreise zu veranstalten. In Sachen auswärtigen Spielen werden die Aktiven in letzter Zeit sehr stiefmütterlich behandelt, das darf ruhig hier einmal erwähnt werden. So setzten denn einige Mitglieder aus eigener Initiative den Hebel in Bewegung und nach erfolgter wohlblöblicher Erlaubnis des Vorstandes konnte die Reise beginnen. Wie schon vor 2 Jahren beschlossen wir nach Môtiers im Traverstal zu gehen, dessen Fussballklub uns noch in angenehmer Erinnerung war.

Früh um 6½ Uhr am Pfingstsonntag bestiegen 16 junge Leute den Zug in Bern, um nach dem schönen Neuenburgersee zu reisen. Daselbst angekommen, wurde unverzüglich eine Motorbootfahrt verabredet, was bei den Nichtschwimmern bedenkliches Misstrauen auslöste. Prächtiges Wetter war uns beschieden und die Seefahrt war wirklich ein Vergnügen. 10½ Uhr, nach erfolgter Besichtigung eines amüsanten Bierkellers, erfolgte die Weiterfahrt. Im Schnecken-tempo gings durch das romantische Traverstal unserm Endziele Môtiers zu, woselbst wir 11½ Uhr anlangten. Daselbst freudige Begrüssung und nach erfolgtem Apéritif gings schnellstens ans Mittagessen, da das Spiel schon um 1 Uhr begann. Vorerst musste unser Gegner aber noch Verstärkung aus Couvet holen. Unser Photograph trat in Aktion und dann konnte zur Geschenkübergabe geschritten werden, welches Amt Scheidegger Walter übernahm. Der Gegner war sichtlich erfreut über das schöne Fanion, das sie in Empfang nehmen durften. (Auch an dieser Stelle sei die mühevolle Arbeit von Frau Berger bestens verdankt.) Wir unsererseits erhielten ein nettes Gobelet, das auch später tüchtig geschwenkt wurde.

Ueber das Spiel ist nichts wichtiges zu melden, wir konnten nach Belieben schalten und walten und liessen im wahrsten Sinne des Wortes auch den Gegner zum Skoren kommen. Das Schlussresultat von 8 : 4 für uns war für den Gegner wirklich schmeichelhaft. Der beste Mann war der Centerhalf aus Couvet, der auch allein 3 Tore schoss, während auf unserer Seite der rassige «Tiger» nicht einmal Fünftligaansprüchen genügen konn-



LUTTY

SPITALGASSE 30

BERN

Für Damen Fr. 6.50, 7.50, 8.80
9.80, 10.80, 12.80 etc.

Für Herren Fr. 9.80, 12.80
14.80, 16.80 etc.

te! Ob es an der schönen Gegend gefehlt hat oder am herrlichen Apéritif, weiss ich nicht. (Sollte Frutig Winu diese Zeilen erhalten, so kann er dem «Tiger» vielleicht Auskunft geben, ihm ist es ja vor 2 Jahren am gleichen Ort genau so gegangen!)

Nach dem Spiel wurde mangels anderer Gelegenheit im Dorfbrunnen gebadet und dann waren wir Gäste unserer Gastgeber. Unser Jodlerpaar «Trudle and Nudle» trat in Aktion und fand begeisterte Zuhörer. Bald war die halbe Einwohnerschaft versammelt und goldener Rebensaft floss durch durstige Kehlen. Auch Tischreden wurden gehalten und obwohl die wenigsten etwas verstanden (wie schon Frutig Erwin in seinem Brief sehr richtig erwähnte) wurde begeistert Beifall geklatscht. Noch wurde ein

Mitglieder berücksichtigt unsere Inserenten!

kleiner Bummel zur Kühlung der Gemüter eingeschaltet und schon rückte der Uhrzeiger gegen 7 Uhr. Eine gemeinsame Photo vereinigte noch sämtliche Festteilnehmer und mit einem kräftigen Hurra verabschiedeten wir uns von dem uns jetzt so vertrauten Ort. Christen Rüedu wirft noch einen letzten wehmütigen Blick auf die ihm so gut bekannte Fassade des Bahnhofrestaurants; sie erstrahlt heute wieder in frischem Glanze! In Neuenburg angekommen, gibts noch einen netten Bummel und dann führt uns der Zug nach Hause. Das Intermezzo, das noch «Benu und Stradi» erleben, sei hier nicht erwähnt, sie habens ja selber unzählige Male erzählt. Den Reiseteilnehmern, vorab unserm Scheidegger Wale sei für die reibungslose Durchführung der Reise wie für die wirklich mustergültige Disziplin bestens gedankt. Und nun, rüstet schon jetzt für nächstes Jahr, vielleicht langts dann noch einen Sprung weiter. T.

Kartengrüsse.

Balsiger Otto grüsst aus dem «durstigen» W.-K.; Kormann Alfred und Isenschmid Robert grüssen von einem «Fährchen» nach Genf! Auch unser Ehrenmitglied Sollberger Hermann denkt an uns und sendet uns aus Hamburg (!) einen Kartengruss. Besten Dank.

Wir verdanken auch noch einen Gruss von unserem Gönner Beuchat Fritz aus Helgoland.

Mutationen.

Eintritt Passiv: Bidiville, Berchtoldstrasse 38.

☛ Junioren-Ecke s/Juli-Organ ☛

Aktive! werbet neue Mitglieder!
